

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag, den 21. Mai 1852.

Gemeinschaftliches Oberamt Nagold

Zu Folge Erlasses der Königl. Kreis-Regierung vom 27. März d. J. wird den örtlichen Stiftungsbehörden folgendes zu erkennen gegeben:

In Folge der von dem Finanzrath aber in Stuttgart gestellten Bitt um Förderung seiner Bemühungen wegen Herausgabe einer Beschreibung der Württembergischen Familienstiftungen für Studien und Armenzwecke haben die Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens in Anerkennung der Nützlichkeit des Faber'schen Unternehmens, bei Seiner Königl. Majestät den Antrag gestellt, die Faber'sche Schrift auf Kosten der Staatskasse für die Stiftungs-Aufsichts-Behörden anzufassen, und es ist dieser Antrag durch höchste Entschliessung Seiner Königl. Majestät vom 13. d. M. genehmigt worden.

Die Bemühungen des Finanzraths Faber sind hauptsächlich darauf gerichtet, durch Veröffentlichung der richtig gestellten Geschlechts-Register der einzelnen Familien-Stiftungen den Zutritt zu dem Stiftungsgenusse den Verachtigten in weiterem Kreise zu erleichtern. Seine Schrift eignet sich daher vorzugsweise für die Bibliothek der Pfarrstellen, indem die Ortsgeistlichen am besten in der Lage seyn werden, junge Leute auf ihnen unbekannt Stipendien aufmerksam zu machen.

Aus diesem Grunde würde es nur angezeihen seyn, wenn die Faber'sche Schrift für die Bibliothek der Pfarrstellen da, wo es die örtlichen Stiftungsmittel nach ihren Zwecken und den Verhältnissen der Stiftung ohne Anstand gestatten, auf Kosten dieser Stiftungen oder sonstiger örtlicher Fonds angeschafft wird, worauf die Stiftungsbehörden hiedurch aufmerksam gemacht werden.

Sodann aber werden die Bemühungen des Finanzraths Faber und seine umfassendere Bekanntschaft mit dem Gegenstande seine Dienste bei Donnung der Familien-Register wichtiger Familien-Stiftungen, auf deren Herstellung hinzuwirken Sache der Aufsichtsbehörden ist, empfehlenswerth machen, worauf die Stiftungsbehörden gleichfalls aufmerksam gemacht werden.

Nagold, den 18. Ma 1852.
Königl. gemein. Oberamt.
Wiebbeckinf. Kreisboier.
Diese Schrift ist zu haben in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Oberamt Nagold.

Die Schultheissenämter, welche die Verzeichnisse über Amts Verleihungskosten von 1851/52 oder etwaige Fehl-Anzeigen noch nicht übergeben haben, werden erinnert, solche am nächsten Potentag an die Oberamtspflege einzusenden.

Den 17. Mai 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldentiquidationen.

In den nachbenannten Gassachen ist zur Schuldentiquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- 1) Jakob Friedrich Holz, Tagelöhner von Böfingen,

Dienstag den 8. Juni 1852, Vormittags 9 Ubr, auf dem Rathhause zu Böfingen;

2) Mathäus Kaiser von Böfingen,

Dienstag den 8. Juni 1852, Nachmittags 2 Ubr, auf dem Rathhause zu Böfingen;

3) Johannes Proß, entwidener Bierbrauer von Sulz Dorf, Freitag den 11. Juni 1852, Vormittags 9 Ubr, auf dem Rathhause zu Sulz Dorf;

4) Job. Pipp, Tagelöhner von Untertalheim, Montag den 14. Juni 1852, Nachmittags 2 Ubr, auf dem Rathhause zu Untertalheim.

Den 1. Mai 1852.
K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldentiquidationen.

In den nachgenannten Gassachen ist zur Schuldentiquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- 1) Peter Epyler, Zimmermanns Witwe von Walldorf, Donnerstag den 3. Juni 1852, Vormittags 9 Ubr, auf dem Rathhause zu Walldorf;
- 2) weil Christian Henßler, Zimmermann von Spielberg,

Freitag den 4. Juni 1852,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Spelberg;
3) Christian Kalmbach, Weber
von Fünfbrunn,
Montag den 7. Juni 1852,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Fünfbrunn.
Den 30. April 1852.
K. Obergerichtsgericht. v. Rom.

Obergerichtsgericht Nagold.
Eröffnung eines Sankt-Er-
kenntnisses.

Gegen den entwickelten Kronew-
wirth Johann Martin Zieske von
Egenhausen wurde der Sankt ober-
amtsgerichtlich erkannt, was demselben
auf diesem Wege unter dem Aufügen
eröffnet wird, daß er biegen
binnen 30 Tagen
bei dem Civilenat des K. Gerichts-
hofs in Tübingen Rekurs ergreifen
könne, daß er aber, wenn er dieß
thun wolle, binnen der gleichen Frist
Anzeige davon hierher zu machen habe,
und daß nach fruchtlosem Ablauf die-
ser Frist mit einem noch zu bestellenden
Abwesenheitspfleger weiter was
Rechts verhandelt werden würde.
Den 15. Mai 1852.
Königl. Obergerichtsgericht.
v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Kevjer Pfalzgrafenweiler.
Holzverkauf.
Am Montag dem 21. d. M.
wird in folgenden Staatswaldungen
das bezeichnete Holzquantum
versteigert werden, was
die Ortsvorsteher öffentlich
bekannt zu machen haben.
1) In der neuen Straffenlinie beim
Pfahlbergstich erzeugt, in den Di-
strikten Pfahlberg, Glaswiese und
Bengelbruck:
486 Stämme tannenes Langholz,
80 Stücke tannene Säglöße,
1 Klasten buchene Scheiter,
47³/₄ Klasten tannene Scheiter,
24¹/₂ Klasten Scheiterprügel.
2) Scheidholz in dem Distrikt Bengel-
bruck, links und rechts des Herzogs-
weiler Bengelbruckwegs:
262 Stämme tannenes Langholz,
79 Stücke tannene Säglöße,
9¹/₄ Klasten tannene Scheiter,
2³/₄ Klasten Scheiterprügel.
3) Im Schnapperte.
22¹/₄ Klasten buchene Scheiter,
3³/₄ Klasten buchene Prügel,
338 Stücke buchene Weiden.

4) Im Eschenrieth, rechts des Igels-
berger Weys:
40¹/₂ Klasten buchene Scheiter,
5¹/₂ Klasten buchene Prügel.
Die Zusammenkunft findet
Morgens 9 Uhr
auf der Ebauffsee bei Herzogsweiler,
zunächst der neuen Straffenlinie, statt.
Altenstaig, den 17. Mai 1852.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Gerihtsnotariat Nagold.
Untertalheim.

Zweiter Liegenschaftsverkauf.
Aus der Sanktmasse des weiland
Andreas Klink,
gew. Bauers-
hier, kommt des-
sen Liegenschaft,
bestehend in:
Einem zweistöckigen Wohnhaus und
Scheuer unter einem Dach, mit-
ten im Dorf,
circa ⁴/₈ Morgen Garten,
circa ³/₈ Morgen Acker,
zusammen angeschlagen zu 591 fl.,
am Freitag dem 18. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
nochmals auf dem Rathhaus zu Un-
terthalheim zum Verkauf, wozu Kaufs-
liebhaber, auswärtige mit Prädikats-
und Vermögenszeugnissen versehen,
eingeladen werden.
Nagold, den 15. Mai 1852.
K. Gerichtsnotariat. Perrenon.

Gerihtsnotariat Nagold.
Böfingen.

Liegenschaftsverkauf.
Am Montag dem 7. Juni 1852,
Vormittags 10 Uhr,
werden aus der Sanktmasse
1) des Jakob Friedrich Volz, Tag-
elöhners:
Die Hälfte an einem zwei-
stöckigen Wohnhaus mit zwei
Wohnungen und Scheuer un-
ter einem Dach,
circa 2¹/₂ Morgen Wiesen,
circa 12¹/₂ Morgen Acker;
2) des Matthäus Kaiser, Tag-
elöhners:
Ein zweistöckiges Wohnhaus,
Scheuer und Schopf unter ei-
nem Dach,
circa 1¹/₂ Viertel Garten,
circa 4 Morgen Acker,
auf dem Rathhaus in Böfingen in
öffentlichen Aufstreich kommen, wozu
Kaufsliebhaber, auswärtige mit Zeug-
nissen versehen, eingeladen werden.
Den 4. Mai 1852.
K. Gerichtsnotariat. Perrenon.

Amtsnotariat Wildberg.

Wildberg.
Gläubiger - Aufruf.

Um das Schuldenwesen des ver-
storbenen Schreibfedern-Fabrikanten
Johann Jakob Schweikhart von
hier bereinigen zu können, werden alle
diejenigen, welche an gedachten Schweik-
hardt oder dessen Sohn Gottfried
Schweikhart eine Forderung zu
machen haben, aufgefordert, solche
samt den etwaigen Vorzugs Rechten
binnen 5 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle um so
gewisser anzumelden, als sie sonst keine
Befriedigung mehr zu erwarten haben.
Wildberg, den 18. Mai 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Majer.

Amtsnotariat Wadberg.

Schönbrunn,
Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschaftsverkauf.
In der Sanktmasse des
Jakob Friedrich Rothfuß,
Schmids zu Schönbrunn,
wird am
Freitag dem 18. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
ein wiederholter Liegen-
schaftsverkauf vorgenommen
werden. Dieselbe besteht in:
Einem zweistöckigen Wohnhaus mit
Scheuer,
circa 2¹/₂ Viertel Wiesen und
5 Morgen Acker und Wald.
Wildberg, den 11. Mai 1852.
K. Amtsnotariat.
Majer.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,
Gerichtsbezirks Nagold.
Erster Liegenschaftsverkauf.
In der Sanktmasse des
† Christian Herpfler, gewese-
nen Zimmermanns von Spielberg,
werden oberamtsgerichtlichem Auftrage
zu Folge durch die unter-
zeichnete Stelle nachstehende
Realitäten, als:
Gebäude:
Ein einstöckiges Wohnhaus
mit Stallung, nebst Scheuer
und Schopf unter einem
Dach, hinten im Dorf;
Acker:
Zelg Lehen;
2 Viertel im Rosacker,
Zelg Schornhardt,
1 Morgen 2³/₄ Ruthen im hintern
Dorf;

nf.
des ver-
brantem
art von
erden alle
Schweil-
Gottfried
rung zu
solche
Rechten

um so
nicht keine
en haben.
1852.
tariat.

af.
othfuß,
onn,
J.,
Liegens-
genommen
steht in:
haus mit
und
ald.
1852.
ariat.

verkauf.
gewese-
pielberg,
Auftrage
unter-
stehende



Zelg grünen Baum:

1/4 an 1 Morgen 1 1/2 Viertel 2
Ruthen der Heerdgassenacker;

Ma befeld:

die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel
2 Ruthen im Hofacker;

Markung Egenhausen;

2 Viertel 2 1/4 Ruthen im Zoller;
gemeinderäthlich zu 915 fl. geschätzt, am
Freitag dem 11. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Spielberg zum
Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission
nicht persönlich bekannte Käufer und
ihre Bürgen haben sich über ihre Zah-
lungsfähigkeit durch obrigkeitlich be-
glaubigte Zeugnisse zu den Akten aus-
zuweisen.

Altenstaig, den 3. Mai 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Eggenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantschade des

Johann Martin Müller, Mühle-
machers von

Eggenhausen, wer-

den oberamts-

gerichtlichem

Auftrage zu Folge durch die unter-
zeichnete Stelle nachstehende Güter:

1) Acker:

Zelg Kieselberg:

2 1/2 Viertel 11 1/4 Ruthen und
1 Viertel 11 5/8 Ruthen auf der
Heid;

Zelg ob dem Dorf:

2 1/2 Viertel 12 Ruthen hinter der
Kirche;

2) Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel
3 Ruthen in der Aue;

gemeinderäthlich zu 820 fl. geschätzt,
wofür sich bis jetzt ein Liebhaber nicht
gezeigt hat, am

Donnerstag den 10. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Egenhausen ei-
nem wiederholten, zweiten und wenn
annehmbare Offerte zu erzielen, letz-
ten Verkauf ausgesetzt.

Fremde, der Verkaufs-Kommission
nicht persönlich bekannte Käufer und
ihre Bürgen haben sich über ihre
Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich
beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Altenstaig, den 1. Mai 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

N a g o l d.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Debit-Sache des verstor-
benen Kauf-
manns
Scheuer-
mann und
Consorten



dahier wird am
Dienstag dem 25. Mai d. J. und
den folgenden Tag
eine Fahrniß-Versteigerung von
Morgens 8 Uhr

an vorgenommen, wobei vorkommt:

Bücher, Gold und Sil-
ber, Mannsleider, Bettge-
wand, Leinwand, Küchenge-
schir aller Art, Porzellan, Glas
und Steingut, Schreibwerk, Foh-
und Bandgeschir, gemeiner
Hausrath, Tuch, Flanell, far-
bierter Zeug in Läu-
den, Packuch, Cigar-
ren, eine Cvaise mit
Pferdegeshirr,

wofür die Liebhaber um genannete Zeit
in dessen Wohnang eingeladen werden.
Den 17. Mai 1852.

Stadtschultheißen-Amt.

Engel.

B o n d o r f,

Gerichtsbezirks Herrenberg.

Wirthschafts-Verkauf.

Am 1. Juni l. J.

wird das in öffentlichen Blättern zum
Verkauf ausgesetzte
Wirthschafts- nebst
Nebengebäude zum Ad-
ler hier im öffentlichen

Ausschreib verkauft werden. Die Lieb-
haber hiezu werden eingeladen, die
vortheilhafte Lage dieses Anwesens zu
beaugenscheinigen, und an dem fest-
gesetzten Tage mit der Wittve und
dem Pfleger ihrer Kinder einen Kauf
abzuschließen, wobei die weiteren Be-
dingungen festgesetzt werden.
Den 12. Mai 1852.



Aus Auftrag:

Stiftspfleger Werner.

Enzklösterle,

Oberamts Neuenbürg.

**Mahlmühle-Verkauf oder
Verpachtung.**

Die in dem hiesigen Orte an der
großen Enz gelegenen und im besten
Zustand befindliche Mahl-
mühle mit zwei Mahlgän-
gen und Gerbgang nebst
Stallung und Scheuer, so wie
auch die dazu gehörigen und
in nächster Nähe derselben lie-



genden 4 Morgen Akerfeld und
11 Morgen Wiesen, letztere mit
eigener Wässerung versehen, wer-
den zu verkaufen oder zu ver-
pachten gesucht.

Lufttragende wollen sich mit ihren
Offerten entweder an Waldhornwirth
Schraft im Enzklösterle oder an
Pbil. Kappler in Döbel längstens
bis Pfingstmontag den 31. d. Mts.
wenden und sind Obige auch gerne
zur Ertheilung näherer Auskunft be-
reit.

E. Schraft zum Waldhorn.

S u l z,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Bierbrauers
Johannes Proß von hier werden
oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge
am Donnerstag dem 10. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im Auf-
streich verkauft werden:

Ein zweistödiges Wohnhaus mit
eingetrichter



Bierbrauerei und
Branntweinbren-
nerei, im Jahre



1846 neu erbaut und
gut eingerichtet, nebst
dem daran stehenden
Garten,
etwa 9 1/2 Morgen Wiesen und
Acker,

wofür Liebhaber eingeladen werden.

Auswärtige, hier nicht persönlich
bekannte Käufer und Bürgen haben
sich durch obrigkeitlich beglaubigte Zeug-
nisse über Prädikat und Vermögen
auszuweisen.

Den 10. Mai 1852.

Schultheißenamt.

D ü r r.

Egenhausen,

Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Montag dem 24. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindegewald Obergündel

50 Stüde Langholz, 40er

und 50er, und

55 Stüde Eäglföge



gegen baare Bezahlung, wofür die
Kaufstiebhaber eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden
ersucht, diesen Verkauf veröffentlichen
zu wollen.

Den 15. Mai 1852.

Schultheißenamt.

Welfer.



**Altenstaig Stadt.
Verakkordirung von Straßen-
bau-Arbeiten.**

Am nächsten Montag dem 24. d.,
Morgens 9 Uhr,
wird der hiesige Stadtrath unter Bei-
tug der K. Straßenbau-Inspektion
Calw die Arbeiten an der von hier
egen Pfalgrafenweiler über Spiel-
berg neu zu bauenden Straße theil-
weise verakkordiren, wozu geschäfts-
kundige Leute, unbekannt Auswär-
tige mit Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen versehen, auf das hiesige
Rathhaus eingeladen werden.

Den 19. Mai 1852.

Aus Auftrag:

Werkmeister Hensler.

Robrdorf,

Oberamts Nagold.

Rinderverkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt
von 150 Rothbrannen die
Rinden zu verkaufen. Der
Verkaufstag findet

Dienstag den 25. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Mai 1852.

Gemeinderath.

Vorstand:

Seeger.

Weibingen,

Oberamts Nagold.

Kubverkauf.

Montag den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

wird eine Kub auf hiesigem
Rathhaus zum Verkauf ge-
bracht werden.

Den 18. Mai 1852.

Schultheißen-Amt.

Braun.

**Die amerikanische neue Postschiffslinie
zwischen Havre und New-York.**

Für die Herren J. Barbe und Morisse in Havre vermittele ich den
Abschluss von Verträgen zu Beförderung von Auswanderern. Es ist diese
Gesellschaft äußerst solid und um ihres Reichthums an amerikanischen Drei-
mastern erster Klasse zur Ueberfahrt nach Amerika sehr zu empfehlen.

Ich werde mir angelegen seyn lassen, die Auswanderungslustigen nach
bestem Wissen zu beraten, auch sie bereitwilligst wegen der Reise und
derjenigen Gegenstände, welche hiefür anzuschaffen, unterrichten.

Nagold, den 3. Mai 1852.

J. C. Fleiderer.

Nagold.

Musterkarten

von

Fenster-Rouleaux und Tapeten

aus der berühmten

Fabrik von Adolph Schill in Stuttgart,

welche immer mit dem Neuesten sortirt sind, liegen zur Ansicht bei dem
Unterzeichneten auf, und werden auf Verlangen auch zur Einsicht mitge-
theilt von

Tapetier Kobler und der
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Ein Kinderwagelchen wird bil-
lig zu kaufen gesucht.

Von wem, sagt

G. Zaiser.

Nagold.

Empfehlung.

Es hat sich seit Jahr und Tag
ein Pferdebandiger hier etablirt, dessen
gute Fortschritte in seinem Fach ge-
wissh nicht zu verkennen sind, da er
aus und gewissh gut gelun-
gene Proben bis jetzt an
seinen eigenen Thieren zur
vollen Zufriedenheit ausgesetzt hat.
Er wirt z. B. innerhalb der ersten 8,
höchstens 14 Tagen das größte, stärkste



und fetteste Pferd zu Boden, ohne es
nur mit der Hand zu berühren, und
ede so muß dasselbe, wenn er seine
schwarze Magie nicht zu stark ange-
wendet hat, von sich selbst wieder auf-
springen etc.

Diesemjenigen Pferdebesitzer, welche
Thiere haben, durch deren allzu ras-
ches Laufen während dem Fahren
oder Reiten Unglücksfälle entstehen
möchten, werden daher ersucht, solche
zur Dressur in der neuen Straße,
Nos. 310, parterre, dahier, wo vor-
derhand die Agentur dieser Anstalt
ubernommen wurde, gefälligst abgeben
zu wollen.

F. D. Z.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 12. Mai 1852. per Scheffel.			Freudenstadt, den 15. Mai 1852. per Scheffel.			Lüdingen, den 14. Mai 1852, per Scheffel.			Calw, den 8. Mai 1852, per Scheffel.		
	fl.	kr.	h.	fl.	kr.	h.	fl.	kr.	h.	fl.	kr.	h.
Dinkel alt.	8	20	8	12	8	—	—	—	—	—	—	—
neuer	8	20	8	12	8	—	—	—	—	—	—	—
Kornen	22	24	22	—	21	36	22	24	21	42	20	16
Roggen	18	—	17	—	—	17	52	36	56	16	48	—
Gerne	14	40	14	30	14	12	14	32	14	—	—	—
Haber, alt.	7	—	6	6	6	—	6	40	4	30	3	36
neuer	7	—	6	6	6	—	6	40	4	30	3	36
Wistruhl	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Witzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wesche.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:	In Freudenstadt:	In Calw:
4 B. Kornenor. 17kr.	4 B. Kornenor. 17kr.	4 B. Kornenor. 17kr.
Bed 5 L. - D. 1	Bed 5 L. - D. 1	Bed 4 L. 3 L.
Dawienfleisch 8	Dawienfleisch 8	Dawienfleisch 9
Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7
Schw. adgez. 9	Schw. adgez. 9	Schw. adgez. 9
unaogez. 10	unaogez. 10	unaogez. 10

Red: gilt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

G. Zaiser

